©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

V. Lantana L. aber bei gleich langer Röhre mindestens 4 Mm. lang.

Lonicera alpigena L. Gebirgswälder der Mala Velež bei Nevesinje circa 1200 Meter hoch.

(Fortsetzung folgt.)

Die periodischen Lebenserscheinungen der Pflanzenwelt in den Anlagen von Meran.

Beobachtet von Prof. **Dr. A. F. Entleutner.**

Ende August bis Ende September 1888.

Unter den Coniferen sind es vor Allem die Cedern, welche zu dieser Jahreszeit unsere Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen, denn schon sind an den fast wagrechten Aesten der Deodara-Cedern (*Cedrus Deodara* Loud.) die 4 Cm. langen, freilich noch nicht entwickelten Blüthenkätzchen gleich Kerzen am Christbaum aufgesteckt. Besonders die Aeste an der Basis des Stammes sind damit ganz übersäet und an jedem einzelnen dieser Aeste kann man mehr als 100 solcher Kätzchen zählen, so dass der ganze Baum vom Wipfel bis fast zur Wurzel hinab tausende senkrecht aufgesteckter Zäpfchen trägt. An einer Atlas-Ceder (*Cedrus atlantica* Manetti) haben sich diese Kätzchen zu einer Länge von 6·5 Cm. gestreckt und tritt aus deren Antheren bereits der goldgelbe Blüthenstaub. Auch an den Libanon-Cedern (*Cedrus Libani* Barr.) bemerken wir solche 3 bis 3·5 Cm. lange, aufrechte Zäpfchen. Ausserdem wollen wir unter den Zapfenträgern nur noch die Eiben (hier meist *Taxus baccata* v. *fastigata*) erwähnen, deren zahlreiche, von scharlachrothem Samenmantel umhüllte Steinbeeren einen effectvollen Contrast bilden mit den schwarzgrünen Nadeln dieser Giftpflanze.

Unter den meist am Rande der Bassins gepflanzten Gramineen bemerken wir neben schwankem Bambus und dem hohen, mit elegant zurückfallenden Blättern besetzten Klarinettenrohr (*Arundo Donax* L.), das Pampasgras (*Gynerium argenteum* Nees.), welches soeben an den 3 M. hohen Halmen seine silberweissen, seidenartig glänzenden Blüthenrispen entfaltet. Ein Gleiches sehen wir an *Eulalia japonica* L.

Ueber dem lanzettlichen Blätterbüschel der Palmenlilien (meist Formen von *Yucca gloriosa*) erhebt sich der hohe, mit weissen Glocken behangene Blüthenschaft, während sich daneben duftende Rosen, sowie blühender Epheu und Rosmarin zu den Balkons emporwinden.

An einem erst im Frühjahr gepflanzten jungen Bäumchen (*Diospyros Kaki* L.) hängt zwischen den saftig grünen Blättern eine einzige japanische Dattelpflaume von der Form und Grösse eines kleinen Apfels. Nicht weit davon bemerkt man an einer dornigen

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Aralie (*Aralia spinosa* L.), reife Früchte und auch wieder neue Blüthen. Die Zweigspitzen des Oleanderstrauches (*Nerium Oleander* L.), der hier an geschützten Standorten winterhart ist, zieren rothe Blüthen.

Von den Felsenwänden der Gilfanlage leuchten uns schon von Weitem die feuerrothen Blüthenglocken der Jasmintrompete (*Tecoma grandiflora* Delaun. et *T. radicans* Juss.) entgegen. Dort entströmt auch den echten Jasminblüthen (*Jasminum officinale* L.) ein balsamischer Duft, der wohl zu den köstlichsten des ganzen Pflanzenreiches gehört.

Durch eine rostfarbige, filzige Hülle gegen später eintretende Temperaturerniedrigung geschützt, haben sich an der kaiserlichen Paulownie (*Paulownia imperialis* S. et Z.) die hakenförmig eingebogenen Blüthenknospen jetzt schon entwickelt. Aehnliches finden wir bei den Magnolien mit sommergrünem Laub, bei *Edgeworthia, Sarcococos,* sowie überhaupt bei jenen Pflanzen, deren Blüthezeit in die Wintermonate oder doch schon in die ersten Frühlingstage fällt.

Unter den Caprifoliaceen zieren einige (*Sambucus, Symphoricarpus, Lonicera*) durch ihre Früchte, während die felsenliebende Abelie (*Abelia rupestris* Lindl.) und die *Leycesteria formosa* Wall. noch im vollen Blüthenschmucke dastehen. Freilich finden wir unter den auffallend grossen, purpurfarbigen Deckblättern der letzten Art auch meist schon reife Beeren neben den Blüthen. Da und dort hat auch die Weigelie noch einmal einzelne rosige Blüthenglocken erschlossen.

Die Götterbäume (*Ailanthus glandulosa* Desf.) haben durch die braunrothen Fruchtrispen zwischen den langen, vielpaarig gefiederten Blättern ein ganz vortheilhaft verändertes Aussehen erhalten. Weniger schön sind die zwischen den dornigen Aesten der Robinien (*Robinia Pseud-Acacia* L.) hängenden, schmutzigbraunen Fruchthülsen, die schon ganz reif sind.

Die Johanniskräuter (*Hypericum Androsaemum* L., *H. calycinum* L., *H. Kalmianum* L.) zeigen uns ihre staubblattreichen, goldgelben Blumen. Am Fusse von schattenspendenden Bäumen erblicken wir die roth- und blaublühenden Hortensien. In vollster Blüthe steht auch der Keuschbaum (*Vitex Agnus castus* L.), dessen Zweige die Frauen Athens bei der Ceresfeier auf ihr Lager streuten. Die mit rundlichen Blättern besetzte *Lagerstroemia indica* var. *purpurea* ist mit grossen Blüthenrispen vom schönsten Carminpurpur geschmückt. Der immergrüne Laurustin (*Viburnum Tinus* L.) ist mit weissen convexen Scheindolden ganz übersäet. Zwischen den ebenfalls wintergrünen, Nectarien tragenden Blättern des Kirschlorbeers (*Prunus Lauro-Cerasus* L.) glänzen die schwarzen Fruchttrauben, deren rundliche, fleischige Steinfrüchte 1·5 Cm. Durchmesser haben. Unter den Spiräen tragen *Spiraea salicifolia* L., sowie *Sp. Reevesiana* noch einzelne Blüthen.

Die *Budleia Lindleyana* Fort. hat ihre lilafarbigen Blüthenähren entwickelt und die bogenförmig überhängenden Zweige von

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Cytisus purpureus Scop. sind ihrer ganzen Länge nach mit purpurrothen Schmetterlingsblüthen besetzt.

Zwischen den gefiederten Blättern der chinesischen Glycine (*Glycine chinensis* Sims.) hängt neben den filzigen, noch unreifen Hülsen da und dort noch eine blaue Blüthentraube, als Abschluss der zweiten Blüthenperiode dieser herrlichen Liane. Die in der Blüthe so verschiedenfarbigen Sorten der Chinarose (*Hibiscus syriacus* L.) bilden stellenweise recht bunte Gruppen. Etwas ungemein zierliches und zartes haben die gedrängten Blüthenrispen der amerikanischen Säckelblume (*Ceanothus maximus* Gloire de Versailles), deren hellblaue Blüthenhüllen von gleichfalls blauen Blüthenstielen getragen werden. Zur Mittagszeit werden die Nektarien dieser Blüthen oft von einer Menge farbenprächtiger Bärenvögel (*Callimorpha Hera* L.) umschwärmt. An *Crataegus Nepalensis* H. et *C. pyracantha* fallen schon von Weitem die scharlachrothen Beeren in die Augen. Auch den immergrünen *Cotoneaster*-Arten steht der Schmuck ihrer Früchte recht gut. An den immergrünen Eichen (*Quercus Ilex* L.) hängen die zierlichen Früchte.

An den mit angenehm duftenden Früchten (von 6 Cm. Durchmesser) geschmückten Sträuchern der japanischen Quitte (*Cydonia japonica* Pers.) haben sich neuerdings einzelne Blüthen geöffnet.

Ende September entwickeln sich an einem immergrünen Nachtschattengewächs (*Solanum jasminoides* Paxt.) die zierlichen, weissen Blüthen. Dann öffnen sich auch in den Blattwinkeln von *Osmanthus ilicifolius* H. die kleinen, grünlichweissen, ungemein duftenden Blumen und an *Choisya ternata* H. schimmern die elfenbeinweissen, wohlriechenden Blüthensterne zwischen dem immergrünen, kleeblattartigen Laub.

Bemerkungen zur Flora von Ungarn.

Von Dr. L. Simonkai.

VII.

Tunica Haynaldiana Janka! Oesterr. botan. Zeitschr. XX (1870), pag. 316; akademiai közlemények XII (1876), pag. 165 sub *Gypsophila.*

In der Oesterr. botan. Zeitschr. XX, pag. 316, macht Janka einer neuen *Gypsophila*, nämlich der *G. Haynaldiana* Erwähnung, die er auf seiner im Jahre 1870 ausgeführten Banater-Reise bei dem „Eisernen Thore“ an der ungarischen Grenze, aber schon in Rumänien gefunden hatte. Sechs Jahre später zieht er seine neue *Gypsophila* in den Verhandlungen der Ungarischen Akademie mit *G. illyrica* S. et Sm. zusammen. Ich weiss nicht, auf wessen Rath er es gethan hat, denn er begründet diese Zusammenziehung in den Ver-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: 038

Autor(en)/Author(s): Entleutner A.F.

Artikel/Article: Die periodischen Lebenserscheinungen der Pflanzenwelt in den Anlagen von Meran. 372-374